

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Martin Boltzius an Gotthilf August Francke über den Umgang mit den übersandten Medikamenten sowie seine Dankbarkeit gegenüber den

...

Boltzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 15.12.1748 (P.S. vom 27.12.1748)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138211)

L. S. Weil ich von diesen Umständen am Ende des Satzes den 27. Ten
 peer und der Gesellschaft berichtet eine handschriftlich übergebenen mich, so
 hat sich mit der Beschaffung dieser nach England geschickten Briefe
 viel mehr verzögert: Indessen habe ich mich mit einem Medico 27. Theile
 über diese Gesandten an ihn u. mich geschickten Briefen confabuliert
 und finde, daß es sehr billig ist, daß ich von seiner Veran-
 lassung der Befugnis von Zeit zu Zeit kundzugeben in dieser, in
 nach bestimmten Umständen für ihn die nötigen Medicamenta und
 Simplicia mit zu schicken. Er hat mir sehr seinen gegenwärtigen Be-
 ruf gezeigt, in so weit ich davon wissen kann, hat er zwar
 noch von dem, was ich mit London in Folge gesandt worden, eine
 gute Quantität, einzig aber stellt ich, und er bittet, daß ich
 gesandt werde, wovon er auf ein Verzeichnis mitgeben will. Von
 ihm an werde mit ihm über seine Labanten, und über die auch
 so genannte Befugnis oft confabulieren, ich für die davon das
 höchste mehr oder weniger der größten Teil lassen, d. h. seine Befugnis
 nach Befugnis mit einem Befugnis bedingten. Daß er sich
 gewissermaßen mit Förderung der Befugnis billiger als normal
 befinde, das habe ich in einem meiner vorigen Briefe gemeldet, und
 habe von ihm das Verzeihen, daß es, bevor so wenig wurde:
 Ich aber werde ich ihm gern nach den Umständen, das mir der Herr von
 Zeit zu Zeit gesandt wird, die seine Befugnis allein möglichste
 Befugnis leisten; was ich den auf Befugnis für den, was er in der
 letzten Ordnung, in welcher er sich seit der Befugnis nicht unter
 diesem Titel mit seiner Frau gefunden, bleibt, in sich all ein
 Gleichmüßigkeit Gemeine bezieht. Es wird sich auf diese Weise
 das Vertrauen gegen ihn in der Gemeine offen finden, welches ich auf
 an meine Anwesenheit, die sich den ich gern in ihm suchen
 möchte sehr wollen. Ich bitte den nach den Befugnis
 wollen meine vorigen Anlagen über ihn all res. protestas an-
 setzen, welche durch die gegenwärtige Befugnis so gut als ab-
 gegeben sind. Zu 27. Albinus, der von 27. Mayen, die für
 von Simplicien Größt vorsehen, einen Catalogum von verlangten
 Befugnis, d. h. habe ich gegeben, sich im nächsten Briefe den 27. Ten
 peer zu begeben. Im Fall aber da nicht zu erhalten wäre, so
 bitte die Befugnis wollen sie sich auf all der Befugnis die
 haben Befugnis Befugnis lassen. Es ist und ein möglichste man,
 d. h. wird d. h. mich. Den 27. Dec. 1748.